

Taf. XXIII.

Fig. 317.

In den Ecken der Seiten die vier Evangelisten in ganzer Figur sitzend und schreibend; neben ihnen die inspirierenden Symbole. An der einen Längsseite: Szenen aus dem Leben Mariae, (sowie die folgenden) durch architektonische Glieder-Türmchen usw. voneinander geschieden. Von links nach rechts; Verkündigung (die Köpfe fehlen); Heimsuchung; Christi Geburt; die Hirten vom Engel geführt (Taf. XXIII, Mitte). Die Schmalseite wird durch die Anbetung der hl. drei Könige eingenommen (links von der thronenden Mutter zwei weitere weibliche Gestalten mit Heiligenscheinen; Fig. 317). Die zweite Langseite: Christus als Knabe im Tempel; die Taufe Christi (ein assistierender Engel, der das Tuch hält); Einzug in Jerusalem (unter den Empfangenden zwei Gestalten mit Tonsuren, der eine mit einem Buche, der andere mit Kreuzesfahne) und endlich das Abendmahl mit (dem kleiner gebildeten) Judas gegenüber sitzend (Taf. XXIII, unten).

Aus dem Beginn der zweiten Hälfte des XI. Jhs., wohl aus Westdeutschland oder Belgien stammend (s. Übersicht).

Tragaltärchen.

Tragaltärchen: Rechteckiges Kästchen aus braunem Holze über vier Elfenbeinlöwenfüßen, die Kanten und Seiten von Goldblechstreifen eingefasst mit stehen gebliebenen Stäbchen, die einen unregelmäßigen Rosettenfries bilden; zwischen den Stäbchen rotes Grubenemail. In den Seiten in vertieften Feldern Elfenbein-



Fig. 318 Melk, Stift, Langseite des kleineren Tragaltärchens (S. 320)

Fig. 318.

appliken mit Nägeln befestigt. Der Deckel mit breitem roten Plüschstreifen; in rechteckigem, leicht vertieftem Mittelfelde Porphyrrplatte in starkem Goldstreifenrahmen mit eingeritzter, mit rotem Email gefüllter Inschrift: *Plus valuit cunctis Johannes voce preconis in quitenagne di tollit qui crimina mundi*. Höhe $10\frac{1}{2}$ cm; Länge der Breitseiten $23\frac{1}{2}$ cm, der Schmalseiten $15\frac{1}{2}$ cm. Elfenbeineinlagen an der langen Seite: Verkündigung (Madonna sitzt spinnend); Geburt Christi, von den seitlichen Reliefs durch türmchenartige Glieder getrennt. Anbetung der hl. drei Könige (beim äußersten rechts fehlt der Kopf; Fig. 318). An der einen Schmalseite ein bartloser Mann mit Kreuznimbus in Mandorla sitzend, einem stehenden Manne (zu seiner Linken) mit Heiligenschein ein Buch, einem zweiten (zu seiner Rechten) einen länglichen Gegenstand (Schlüssel?) reichend. Die Szene wird zu beiden Seiten von zwei stehenden Engeln mit Spruchbändern in den Händen abgeschlossen. An der zweiten Schmalseite: Bärtiger Mann mit glattem Nimbus in der Mandorla sitzend, einem knienden Engel zu seiner Linken ein Kreuz, zu seiner Rechten ein Buch darreichend; die Szene links und rechts durch landschaftliche (Berg?) Andeutung eingefasst. Die zweite Längsseite; links: zwei fliegende Engel halten einen gekordelten Ring, den eine Hand von oben herabreicht; rechts: zwischen angedeuteten Häusern als Umrahmung zwei sitzende bartlose Gestalten mit entblößten Oberkörpern und nackten Füßen, der eine einen Fisch (Delphin), der andere eine Rute haltend. In der Mitte zwischen ihnen bekleidete Figur eines bartlosen Mannes mit Heiligenschein in Orantenstellung (Taf. XXIII, oben). Westdeutsche oder belgische Arbeit aus dem Beginne der zweiten Hälfte des XI. Jhs. (s. Übersicht).

Weitere Objekte.

1. Holzgeschnittenes Relief; $14 \times 17\frac{1}{2}$; Brustbild en face eines bartlosen Mannes mit Pelzmütze und Mantel, mit der (auffallend kleinen) rechten Hand ein Buch, mit der linken einen Knaben ($\frac{3}{4}$ Profil) vor